



Für diese Arbeit bedarf es weniger der Muskeln als dem Blick für das Holz: Beate Krych beim Massivholzzuschnitt in der Schreinerei Eibl

## Dicke Bretter, leichte Arbeit

Wie früher beim Plattenzuschnitt waren in der Massivholzabteilung der Schreinerei Eibl starke Männer gefragt. Zuerst brachte eine Säge-Lagerkombination den Plattenzuschnitt auf Vordermann. Mit einer Längsschnittsäge läuft jetzt auch der Massivholzzuschnitt ganz einfach.



Hoteleinrichtung in massivem Kirschbaum aus der Schreinerei Eibl

**OBWOHL BEATE KRYCH** nicht außergewöhnliche Kräfte aufbringt, kommt sie mit dem Massivholzzuschnitt in der Schreinerei Eibl bestens zurecht. Aus dem Kragarmregal holt sie mit dem Gabelstapler 50 mm dicke und 4,5 m lange Buchenholzbohlen zur Kappsäge, nimmt dann mit dem Vakuumhebeggerät Jumbo von Schmalz ein Brett auf, bewegt es auf den Tisch der Kappsäge, führt einen Schnitt aus, und bringt den langen Abschnitt ebenfalls mit dem Jumbo auf die in Verlängerung des Kappsägentisches aufgestellte neue Untertischlängsschnittsäge. Das Brett ist zwar bereits besäumt, hat sich aber wohl beim Trocknen verzogen. Also richtet sie es unter der Laserlinie für einen neuen Besäumschnitt aus, lässt es los und startet mit dem Fußpedal den Sägezyklus. Der Druckbalken samt Schutz und Absaughaube senkt sich. Den Vorschub legt sie nach Gehör fest. Je tiefer sie das Pedal drückt, desto schneller fährt die Säge. Sie hebt den Fuß vom Pedal, das Aggregat senkt sich und fährt

nach links in die Parkposition. Sie tippt die Schnittbreite ein, schiebt die frisch besäumte Brettkante gegen die Anschlagklötze und tritt wieder das Pedal. Vor dem Schnitt hatte sie das Pedal und den Touchscreen entlang der Schnittlinie so verschoben, dass sie in der Mitte der 3 m langen Bretter steht. Aus dieser Position kann sie diese am leichtesten bewegen.

### Material- und Arbeitsfluss im Visier

Der Auslöser für den Kauf der Längsschnittsäge war das 2014 angeschaffte automatische Plattenlager der Firma Bargstedt, die inzwischen Homag Automation heißt, in Kombination mit einer Plattensäge von Holzma (siehe »Suchst du noch oder sägst du schon?«, dds 7, 2014, Seite 48). Der Arbeitsfluss hat sich damit so verbessert, dass Josef Eibl in seiner Schreinerei im niederbayerischen Aham bei Landshut mit knapp 30 Mitarbeitern neben dem Plattenzuschnitt nun auch die Massivholzabteilung unter die Lupe genommen hat. In



Beate Krych inspiziert die Buchenbretter, bevor sie diese mit dem Stapler abholt



Mit dem Jumbo legt sie das erste Brett ohne große Anstrengung auf die Kappsäge, ...



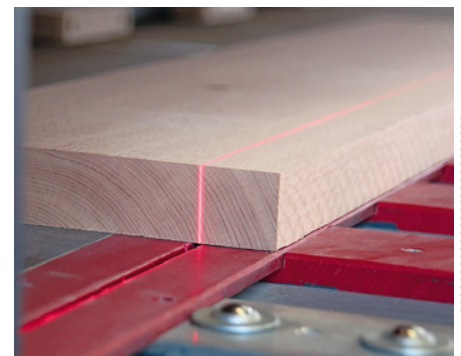
... legt die Lage des Kappschnitts fest, führt den Schnitt aus, ...



... und bringt den Abschnitt mit dem Jumbo zur neuen Längskreissäge



Nach dem Laser hat sie das Brett besäumt und wählt das Programm Anleimer



Das Programm schneidet gleich breite Streifen von einem breiten Brett ab

Fotos: ??????????????????????

Spitzenzeiten verarbeitete die Schreinerei jährlich etwa 100 m<sup>3</sup> Massivholz, aktuell vielleicht 15 bis 20. Mittelfristig peilt die Schreinerei einen Jahresdurchsatz von etwa 50 m<sup>3</sup> Massivholz an. Vor zwei Jahren hatte er den Auftrag, ein kleines Hotel auszubauen. Jedes Zimmer sollte mit dem Massivholz einer bestimmten Baumart eingerichtet werden. Das Bild links zeigt einen massiven Nachttisch aus diesem Hotel.

Ihm war zwar klar, dass sich Platten viel einfacher verwalten lassen, als die einzigartigen Bretter mit Rissen und Ästen. Obwohl sich die visuelle Holz Auswahl im Handwerksbetrieb nicht automatisieren lässt, wollte er zumindest einen stringenten und ergonomisch leicht zu handhabenden Arbeitsfluss ermöglichen.

### Schluss mit gefährlicher Plackerei

Wie bisher möchte die Schreinerei das Massivholz weiterhin auftragsbezogen einkaufen und nur das übriggebliebene Holz einlagern. Die 20 Jahre alte Untertischkappsäge arbeitet immer noch tiptopp. Zum Längsauftrennen benutzen die Mitarbeiter bisher eine Formatkreissäge. »Es war immer eine furchtbare Plackerei, die schweren Holzbohlen auf die Säge zu bringen und dann den Schlitten zu schieben. Trotz Schutzhaube ist meinen Mitarbeitern immer wieder mal ein Spreißel um die Ohren geflogen. Ich hatte Angst, dass mal jemand ausrutscht,« sagt Josef Eibl. Also suchte er eine neue Säge. Eine Mehrblatt-Durch-

laufsäge schloss er aus, weil diese für größere Leistung ausgelegt sind. Eine Untertischlängssäge entsprach genau seinen Vorstellungen. Für solche Sägen gibt es nur einen Handvoll Anbieter. Josef Eibl hat sich mit jedem befasst. Seine Wahl fiel auf die Säge »Jrimac Futura

Top« von Stoll mit Sitz im badischen Steinen. Gemeinsam mit einem Freund, der Zimmermann ist, bestellten sie bei Stoll gleich zwei Sägen eine 9 m lange für den Zimmermann und eine 6,5-m-Ausführung für den Schreiner. Stoll hat die Säge auf Eibls Wunsch ausgelegt: Die Schnittlänge von 6,3 m benötigt er für Kisten mit Zulieferware, die Eibl für Häfele fertigt. Statt einer durchgehenden Pedalstange hat er sich ein komfortableres mobiles Pedal gewünscht, ebenso ein seitlich verfahrenbares Touchscreen sowie Programme zum Nuten oder Schneiden von Anleimern.

### Investitionsziel vollständig erreicht

»Die Massivholzabteilung war unser Stiefkind. Das haben wir jetzt geändert. Massivholzaufträge laufen jetzt routiniert und unkompliziert und vor allem mit nur einer Person, die nicht einmal besonders kräftig sein muss. Die Firma Stoll hat für jeden unserer Wünsche eine Lösung gefunden. Die Maschine hat ein unschlagbares Preis-Leitungsverhältnis arbeitet exakt so, wie ich mir das wünsche,« sagt Josef Eibl. –GM

#### KONTAKT

**Anwender:** Josef Eibl GmbH,  
84168 Aham, [www.eibl-gmbh.de](http://www.eibl-gmbh.de)

**Säge:** Stoll Maschinenbau GmbH,  
79585 Steinen, [www.stoll-gmbh.de](http://www.stoll-gmbh.de)